


ADAM BLADE

Die  
Chroniken von  
**Avantia**



**DER ANGRIFF  
DES PUMAS**

 **Loewe**

*der Beute. Zunächst reißen wir das Wildschwein, dann ein Reh. Erst als das erste Morgengrauen die Dunkelheit vertreibt, kehren wir in Cass' Dorf zurück. Als er meinen Nacken streichelt, lässt eine Botschaft meinen Körper erzittern: Bis heute Abend.*

*Ich schnurre. Auf die erste Nacht folgt eine zweite und aus Nächten werden Jahre. Immer läuft Cass neben mir her oder reitet auf meinem Rücken. So wächst er heran, bis der Schwertgriff endlich in seine Hand passt. Die Jagd bereitet uns große Freude. Vor uns ergreifen ganze Ziegenherden die Flucht. Ob wilde Pferde, Bären oder Giftschlangen, selbst die ungeschickten Hornrinder aus dem hohen Norden – alle*

*erliegen sie unserem Geschick. Jedes Mal kehren wir gemeinsam zurück, stärker als je zuvor.*

*„Wir bleiben zusammen“, sagt Cass einmal, als er erschöpft in einem schlammigen Flussbett liegt. Gerade haben wir einen Klipperaal stromabwärts gejagt, meilenweit, bis wir ihn endlich unter Steinen festnageln konnten. „Für immer.“*

*Auf dem Heimweg, mit dem müden Cass auf dem Rücken, denke ich: Ich werde jeden töten, der dir ein Haar krümmt. Mein Auserwählter Reiter. Mein Cass.*



Ritt über Ruinen



# Erstes Kapitel



Langsam drehte sich die goldene Kette im Morgenlicht. An den Seiten war das Medaillon zerkratzt und abgenutzt, doch jetzt glitzerte es wunderschön. Mira ließ es vom Finger baumeln und betrachtete es mit wachen blauen Augen. Ihr Haar war ziemlich verstrubbelt, denn sie hatte auf dem Boden geschlafen, die Zöpfe hatte sie sich hinter die Ohren gestrichen. Sam kauerte hinter ihr, Cass wachte gerade erst auf.

Am Rand der Lichtung hielten ihre drei Biester Wache: Firepos, der riesige Flammenvogel mit seinen golden